PROGRESS
Filmillustrierte

Ratzek findet Anschluß

Ratzek findet Anschluß

Ratzek und sein Gehilfe am Backofen in der Prager volkseigenen Großbäckerei „Tespetsch", der unverbesserliche Faulpelz Kutilek, beteiligen sich grundsätzlich nicht an den freiwilligen Arbeitsbrigaden ihres Betriebes, die den Kumpels im Bergwerk in Kladno bei der Förderung von Steinkohle helfen. Sie stehen auf dem Standpunkt, so wie sie beide allein mit ihrer Arbeit am Backofen fertig werden, so sollten es auch die Arbeiter im Kohlenrevier machen. Während Kutilek, außer Bummeln und Pennen während der Arbeitszeit, kein Steckenpferd hat, ist Ratzek in seiner Freizeit ein begeisterter Taubenzüchter. Diese Leidenschaft macht ihm viel Freude, weniger allerdings seiner Braut Ruschenka. Die friedlichen Täubchen geben oft Anlaß zu Mißverständnissen und Streitigkeiten. Ratzeks Kollegen in der Bäckerei kommen auf eine großartige Idee, wie man ihn eventuell zur Mitarbeit an einer Brigade im Bergwerk bewegen kann. Sie nützen seine Leidenschaft für die Taubenzucht aus, indem sie ihm von einem Taubenzüchter, dem Bergarbeiter Karasek, erzählen. Nach Überwindung von allerlei „Hindernissen" gelangt Ratzek auch zu Karasek — er landet im Stollen des Bergwerkes. Dabei beteiligt er sich sogar — wenn auch zunächst „unfreiwillig" — an der

schweren Arbeit der Kumpels. Gegen seinen Willen wird Ratzek von dem Arbeitstempo in der Grube mitgerissen und macht schließlich eine Brigadeschicht mit. Mit schwerem Muskelkater von der ungewohnten Betätigung und voller Angst vor dem Gespött, daß er ob seiner unfreiwilligen Brigadearbeit seitens der Betriebskollegen erwartet, kehrt Ratzek nach Hause zurück und legt sich zuerst einmal krank und unzufrieden mit sich selbst ins Bett. In seinem Innern aber hat er seine frühere rückständige Ansicht über die freiwilligen Arbeitsbrigaden bereits geändert, seitdem er selbst erlebte, wie schwer und bedeutungsvoll der Beruf des Bergmannes ist. Als er dann obendrein auch noch merkt, daß er von seinen Kameraden im Betrieb nicht verspottet wird, und daß diese ihn

nicht aus Schadenfre
gelockt haben, sond
sicht, ihm zur Über
urteile zu verhelfen,
großeWandlung dur
mehr, jeder sollte se
ihm helfe auch kein
nicht mehr seiner A
einzige auf der We
fährt, daß der Berg
in den Schacht einfu
ruf Bäcker ist, de
monatige Brigadear
leistet, und der

ude in das Bergwerk
ern in der guten Ab-
windung seiner Vor-
da macht Ratzek eine
ch. Jetzt sagt er nicht
ine eigene Arbeit tun,
er. Jetzt rühmt er sich
rbeit, als ob dies die
lt wäre, zumal er er-
garbeiter, mit dem er
uhr, ebenfalls von Be-
r aber eine sechs-
beit in der Grube ab-
es ebenso gut ver-

steht, Semmeln zu backen, wie Kohle zu fördern. Jetzt deckt er auch nicht mehr die Bummeleien seines „trägen" Gehilfen Kutilek. Ratzek hat die Bedeutung der freiwilligen Arbeitsbrigaden als solidarische Aktion der Werktätigen begriffen. Gern nimmt er jetzt daran teil. Er fand unter den Bergleuten neue und aufrichtige Freunde, die auch seine Arbeit in der Bäckerei anerkennen und würdigen. Vollends befriedigt ihn, daß seine Braut sich damit aussöhnt, daß er in seiner Freizeit weiterhin eifriger Anhänger der Edeltaubenzucht bleiben darf.

Der persönlich zwar liebenswürdige, aber von Eitelkeit und privaten Passionen beherrschte Ratzek wird so zu einem kameradschaftlichen Mitarbeiter am gemeinsamen Werk.

Ratzek findet Anschluß

Idee und Drehbuch: Karel Feix, Ivan Osvald, O. Lipsky, Kamera: Jan Roth, Musik: Jiri Sust, Bauten: Architekt Alois Mecera, Schnitt: Jan Chaloupek, Regie: Josef Mach.

Deutsche Synchronisation: DEFA — Deutsche Filmgesellschaft mbH — Regie: Gerhard Wolfram

	Darsteller	Deutsche Sprecher
Hans Ratzek	V. Repa	Werner Stock
Kutilek	R. Deyl jr.	Walter Killmann
Ruschenka	L. Vostrcilova	Ellinor Vogel
Lockenhansi	R. Vrchota	Horst Drinda
Jirka	A. Sura	Karl-Maria Weber
Vera	S. Seimlova	Tamara Osske
Der Vorsitzende	B. Hradil	Karl Klüssner
Karasek	J. Zrotal	Heinz Scholz
Ratzeks Mutter	M. Nademlejrska	Charlotte Küter
Herda	E. Fiala	Hermann Meyer-Falkow

Ein Film des Tschechoslowakischen Staatsfilms im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH, Berlin W 8, Jägerstr. 32, Ruf 52 04 91
(36) Druckerei Tägliche Rundschau, Berlin W 8, Alf 482 435 52 DDR